

an die involutiven Melancholien, bei denen man mit keiner anderen Methode so schnell, so wirksam und mit so wenig Nebenwirkungen vorgehen kann. Da wir hier in einem allgemeinen Krankenhaus mit dem Anästhesiedienst in Verbindung stehen, der uns hilft, den Patienten vorzubereiten, kann der Elektroschock unter sehr humanen Bedingungen vorgenommen werden, die garantieren, dass dem Kranken nichts zustossen kann. Die Hauptgefahr bei Elektroschock besteht in Komplikationen im Knochenbereich, besonders der Wirbelsäule, und deshalb werden die Patienten "curarisiert." Dies wird am unangenehmsten empfunden, wird jedoch aufgehoben durch die Anästhesie. Diese wird unter sicheren Konditionen vorgenommen und das Risiko damit wirklich sozusagen auf null reduziert.

forum: Sie sind in Esch in der Lage, Elektroschocks zu machen und trotzdem werden dieselben seit einiger Zeit nicht mehr vorgenommen. Weshalb?

Dr Molitor: Die Ursache ist sehr einfach finanzieller Art. Mit dem alten Elektroschockapparat können wir nicht mehr arbeiten und ein Krankenhaus kann es sich unter den heutigen Bedingungen nicht leisten, ein neues Gerät anzuschaffen, das ziemlich teuer ist und zu dem die Krankenkassen praktisch nichts beisteuern. Einen Apparat zu mieten lohnt sich nicht, und da im Augenblick hauptsächlich finanzielle Beweggründe ausschlaggebend sind ist der Elektroschock einfach unrentabel.

Um sein Nichtwissen wissen
ist das Höchste.
Um sein Wissen nicht wissen
ist krankhaft.

Wohl! Nenne das Kranke krank!
So nur bist du nicht krank.

Der Heilige Mensch ist nicht krank.
Er nennt das Kranke krank,
Deshalb ist er nicht krank.

Lao-Tse
Tao-Tê-king Kap. 71

Psychochirurgie

Weitgehend unbeachtet von der Öffentlichkeit hat sich diese Disziplin in den letzten Jahren in einer Nische der Neurochirurgie zu einer Behandlungsmethode entwickelt, die mancherorts bereits als das Non-plus-ultra angesehen wird.

Schon von den Inkas und den Azteken ist überliefert, dass sie "geistige Verwirrtheit" mit Gehirnoperationen zu kurieren trachteten. Für sie waren böse Geister in das Hirn des "Verwirrten" gefahren, die es durch eine Schädelöffnung auszutreiben galt. Aus Schädelkunden lässt sich erkennen, dass die Trepanationswunde nachher wieder verwuchs. Am 12. November 1935 führte der portugiesische Neurologe Antonio de Egeas Moniz zusammen mit dem Neurochirurgen Almeida Lima eine psychochirurgische Operation an einer 63jährigen Patientin durch, die unter unheilbarer Melancholie litt. Nachdem es ihnen nicht gelang, durch eine Alkoholinjektion bestimmte Areale des Vorderhirns zu zerstören, entschlossen sie sich am 26.12. zu einem Eingriff mit einer Art Messer, dem Leukotom. Insgesamt sechs Schnitte legte der Hirnchirurg in jeder Hirnhälfte, in der Hoffnung, das Verhalten seiner Patientin positiv zu beeinflussen. Moniz' Gehirnoperation ging als erste Leukotomie in die Geschichte der Psychochirurgie ein. Seither verwandelte die Leukotomie speziell in den USA Zehntausende von Neurotikern in psychische Krüppel.

Moniz erhielt für "seine bahnbrechende Heilmethode psychisch Kranker" 1949 den Nobelpreis!!

Mitte der fünfziger Jahre vertauschten die meisten Psychochirurgen das Messer mit der Elektrodensonde des Stereotaktikers. Doch bereits einige Jahre vorher waren die ersten Psychopharmaka entdeckt worden.

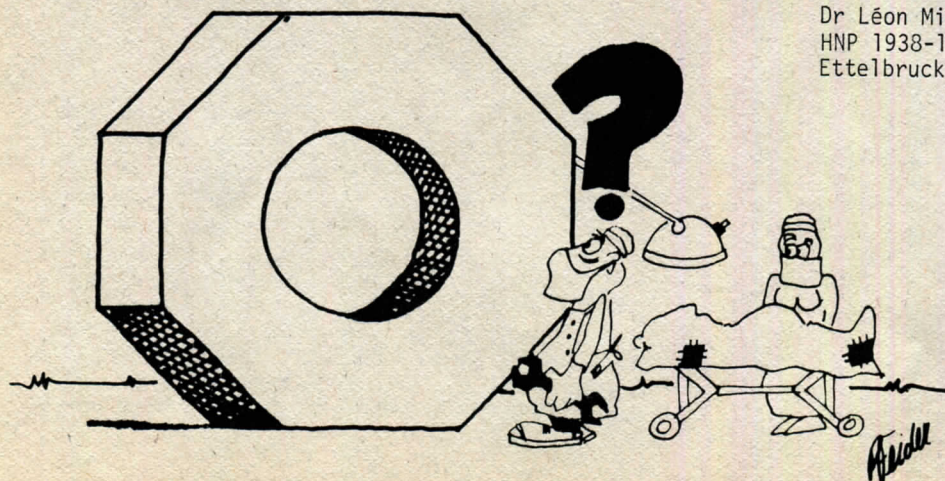
Trotzdem ist diese Art von "Therapie" noch immer nicht in der psychiatrischen Mottenkiste verschwunden.

P.S. 1950 wurde in der Ettelbrücker Maison de Santé ein Operationszimmer für neurochirurgische Eingriffe eingerichtet und benutzt. Noch vor einigen Jahren lagen die Instrumente in der Morgue des HNP herum.

"Naturellement les grandes thérapies psychiatriques modernes: malarithérapie, curéthyl, électrochocs, cure de Sakel, leucotomie (cette dernière par le docteur Philippides, neurochirurgien de Strasbourg) sont appliquées et les familles ont la certitude de voir mettre en oeuvre tout l'armement thérapeutique existant."

Dr Léon Mischo, médecin chef de service
HNP 1938-1946 (in: Maison de Santé
Ettelbruck 1855-1955)

Jeannot Conrardy



O freck!
A wéi zéie mer deem
di Schrauw do nees un?